

## Hinunter bis auf Eins

Unheilig

Drei, zwei, eins, los  
Ich hab es schon als Kind geglaubt  
Und breite meine Flügel aus  
Die Schwerkraft wollte ich besiegen  
Ich hab geträumt, ich könnte fliegen  
Ich bin zum großen Sprung bereit  
Und zähl hinunter bis auf Eins  
Ich streck sie aus, meine Flügel  
Und spring vom höchsten Punkt der Welt  
Ich hab geträumt, ich kann fliegen  
Und dass der Wind mich einmal trägt  
Drei, zwei, eins  
Ich schmiede mir ein Fluggerät  
Das mich in den Himmel trägt  
Ich spür die Zeit, wie sie mich schiebt  
Wenn unter mir der Abgrund liegt  
Am Gipfelrand im Sonnenschein  
Zähl ich hinunter bis auf Eins  
Ich streck sie aus, meine Flügel  
Und spring vom höchsten Punkt der Welt  
Ich hab geträumt, ich kann fliegen  
Und dass der Wind mich einmal trägt  
Ich lass mich fallen, hinunter in das nichts  
Losgelöst von allem, was mich umgibt  
Ich streck die Arme im weiten Federkleid  
Und zähl hinunter, hinunter bis auf Eins  
Zehn, neun, acht, sieben, sechs,  
Fünf, vier, drei, zwei, eins  
Ich streck sie aus, meine Flügel  
Und spring vom höchsten Punkt der Welt  
Ich hab geträumt, ich kann fliegen  
Und dass der Wind mich einmal trägt  
Ich lass mich fallen, hinunter in das nichts  
Losgelöst von allem, was mich umgibt  
Ich atreck die Arme im weiten Federkleid  
Und zähl hinunter, hinunter bis auf Eins  
Drei, zwei eins, aus